

Fünfzehnter Wochenimpuls: Ich muss mich entscheiden

Es ist gar nicht so leicht zu sagen, was gut und was böse ist.



- „Lass das sein, du nervst!“
- „Wenn du das nicht machst, dann bist nicht mehr mein Freund!“
- „Wenn du den.....mitspielen lässt, dann spielen wir nicht mehr mit dir!“
- „Ich hab aber doch Recht, und du gar nicht!“

Immer wieder kommt so etwas vor:

Ärger und Streit zu Hause mit Eltern und Geschwistern oder in der Schule mit Lehrern, Mitschülern und Freunden. Wie soll ich mich verhalten?

Wie komme ich raus aus dem Streit? Finde ich die richtigen Worte, um mich zu vertragen oder zu meinem Recht zu kommen, ohne anderen weh zu tun?

Wenn du selber Streit hast, dann ist es gut, in einer ruhigen Minute noch einmal über den Streit nachzudenken:

- Wie ist es zu dem Streit gekommen?
- Wie fühle ich mich jetzt?
- Wie fühlt sich der andere jetzt?
- Was kann ich nächstes Mal in einer solchen Situation besser machen?

Gott hat uns ein Gespür und ein Gewissen gegeben für das, was gut und gerecht ist. Wir sind ihm gegenüber verantwortlich für das, was wir tun und für das, was wir nicht tun.

Es liegt also in deiner Entscheidung, z.B. ein Kind mitspielen zu lassen oder es allein außen vor stehen zu lassen. Oder z.B. ein Kind auszulachen, wie andere es auch tun, oder zu ihm hinzugehen und es zu trösten.

Gott möchte, dass alle Menschen glücklich und in Frieden leben können.

Es ist gar nicht so leicht zu sagen, was gut, was böse ist. Oder?

Ich glaube aber, ganz tief im Bauch hast du ein untrügliches Gespür dafür.

Was hält dich davon ab, das zu tun, was dein Herz dir sagt?

Wenn du nachdenkst, dann fallen dir bestimmt Augenblicke ein, wo du ganz sicher bist:

- Das habe ich gut gemacht!
- Das war stark von mir!
- Da darf ich, guter Gott, stolz auf mich sein.

In dieser Woche gibt es mehrere Aufgaben für dich:

- Du darfst mit anderen gemeinsam überlegen, wie ihr euch in schwierigen Situationen entscheiden würdet. Dazu gibt es kleine Karten, die von solchen Lebenssituationen berichten.
- Die Geschichte „Der Armreif“ erzählt ein trauriges Erlebnis eines Jungen. Lass sie dir vorlesen und sprech darüber.
- Das kann ich schon, wenn ich will: Kreuze an, was dir gelingt.
- Du darfst einen Wetterhahn basteln. Einen Hahn? Wieso gerade einen Hahn? Das hängst mit der beigefügten Geschichte über Jesus und Petrus zusammen. So viel schon einmal vorweg: der Hahn soll dich immer wieder daran erinnern, dich nach einem Streit zu versöhnen.